

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken (für 20. September 1919).

Am Abend.

Und nun wird es still. Das Tal ist zur Nacht eingeeget.
Die Kinder schlafen und bald wird alles ruhen.
Gott gibt die Mächte, damit wir die Tage ertragen können.
(Der Hüter Israels schläft noch schlummernd nicht.) Wer weh, weh!
Welche Väter jetzt über Kinder sorgen? Wer weh, welche Mütter
sich an Kinderbetten wachen? Es mag manche dunkle Kommer
geben, in der die Dunkelheit die Menschenfänger verhängt.
Ebbe schließlich kommt ihnen allen der Schlaf, die Gabe Gottes
für milde Seelen. Ged' ihn, du Nacht, und breite dich aus, eine
Decke über das Leid, ein Schleier Gottes über die Tränen!

Kaumann.

Der Abend deckt die Erde zu
mit seiner lieben Hülle
der Abend deckt die Seele auf
in ihrer ganzen Fülle.
Der Abend deckt die Erde zu
mit ringsum grauer Ferne —
der Abend deckt den Himmel auf
und alle Sterne.

H. Hebelacker.

— Vom Ewang. Oberschulrat ist am 17. September eine
ständige Lehrstelle in Feldrennach, Oberamt Reusenburg,
dem Seminarunterlehrer Otto Bosch in Rürtingen, übertragen
worden.

Reusenburg, 19. Sept. Am nächsten Montag, den 22. ds.
Mts. wird auf Einladung des Bezirkswohlfahrtsvereins die
Geschäftsführerin des Wirtl. Landesausschusses für Säuglings-
und Kleinkinderpflege, Frau Professor Herz-Stuttgart, im
„Bären“ hier über „Heutige Aufgaben der Jugend-
fürsorge“ sprechen. Dabei wird neben allgemeinen Fragen
der Jugendfürsorge, die in dem umfassenden, nächstem zu er-
wartenden „Jugendfürsorgegesetz“ ihren Zusammenfluß finden
werden, besonders die „Kriegspensionsfrage“ und die Tätigkeit einer
„Beraterin“ zum Worte kommen. Angesichts der Wich-
tigkeit der „Jugendpflege“ im Rahmen der gegenwertigen Auf-
bauarbeiten sei auch an dieser Stelle nochmals auf die zeit-
gemäße Veranstaltung hingewiesen. (Beginn nachmittags 2½ Uhr.)

Reusenburg, 19. Sept. Wie wir erfahren, ist das bekannte
Prommer-Sextett gestern bei zahlreichem Besuch in Widdach mit
beispiellosem Erfolg aufgetreten. Stürmisch wurden Dreingeboten
verlangt und der Komponist Prommer gefeiert. Das Konzert heute
Abend beginnt punkt 8 Uhr im Bärensaal.

Feldrennach, 19. Sept. In unseren Feldrennach und Pflanz-
weiler herrscht reges Leben, werden doch 5 neue Wohngebäude
für den Bedarf von 7 Familien erstellt und wird mit Hochdruck
an der Vollenbung unseres Ehrendenkmals für
die Gefallenen gearbeitet. Letztere Arbeit ist so weit vorge-
schritten, daß am 28. ds. Mts. die Einweihung, verbunden
mit dem bis dahin aufgeschobenen Kriegerempfang von
höchster Seite stattfinden kann. Der Tag wird ein bedeutender
Markstein in der Gemeinde werden. Das Programm findet
imelde geeignete Aufnahme in diesem Blatte.

Württemberg.

Obernberg, 19. Sept. Die Schließung der Maulerfabrik (Die
Herstellung der Waffenfabrik Mauler hat für die Zeit, in der die
Werte stillgelegt werden sollen, den Arbeitern eine Arbeitslohn-
summe von 1 Million Mark in Aussicht gestellt. Die Arbeiter
sollen, wie jetzt verlautet, alles tun, um die Schließung des Be-
triebes aufzuhalten. Nach den Verhandlungen, die im Arbeits-
ministerium stattgefunden haben, ist die auf 1. Oktober geplante
Schließung der Werke bekanntlich auf Mitte Oktober verschoben
worden. Doch es so weit kam, liegt vor allem in der Entscheidung
einer Geldmittel, in der unproduktiven Arbeit und nicht zuletzt
in der Kohlennot.

Hörsing, 19. Sept. (Gestohlene Wertpapiere.) Bei der Bank
Bauer in Ravensburg, wurden am 15. August Wertpapiere
(Kriegsanleihen) im Werte von 250 000 Mark gestohlen. Im
Verlaufe der Vorerhebungen wurden bei einem Wirt in Rudau
gegenwärtig einer Durchsuchung für 40 000 Mark dieser Papiere
gefunden. Gestern wurde nun festgestellt, daß vor längerer Zeit
durch dritte Personen der hiesigen Bahnstation eine Pappschachtel
mit 177 000 Mark in Kriegsanleihen als Fundstücke zugestellt und
daß diese Schachtel mit Inhalt dem Hauptbüro in Stuttgart über-
geben worden ist. Weiter wurde festgestellt, daß der Inhalt der
gestohlenen Wertpapiere hier in den letzten Tagen verbrannt
wurde. Da auch die Person des Täters — Matthias Schmid von
Kreuzburg — bekannt ist, so dürfte seine Ergreifung nur noch eine
Frage der Zeit sein.

Heilbronn, 19. Sept. (Die Wittigoldige.) Wie bereits berich-
tet, hat der Mörder des Verhölers sich aus Ravensburg,
der 26 Jahre alte Heizer Hubert aus Amdorf, bei der Festnahme
in Schwandorf (Bayern) sich durch einen Schuß entsetzt. Die
Wittigoldige, eine Frau von Unterdecklingen wurde nunmehr
an den Tatort bei Lammheim geführt und hat nach anfänglichem
Zögern die Mütterlichkeit eingestellt.

Baden.

Baden-Baden, 19. Sept. Zwei französische, aus Straßburg
kommende Volkstrawagen wurden hier abgefangen, als sie fran-
zösischen Sekt über 3000 Flaschen, im Gesamtwert von über
100 000 Mark in ein hiesiges Klubhaus schmuggeln wollten. Die
Besitzer gebrauchten die Ausrede, daß die Ladung für das Mi-
litärklammerlager Kastatt bestimmt sei. Die Sendung wurde vor-
läufig beschlagnahmt.

Söllingen (Amt Durlach), 18. Sept. Ein neuartiges Mittel
gegen die fortgesetzten Felddiebstahle hat der hiesige Gemeinderat
zur Einführung gebracht, indem er die Namen derjenigen öffent-
lich bekannt gibt, die bei solchen Vergehen betroffen oder überführt
werden. Bereits prangen die Namen zweier Einwohner wegen
Kartoffelbstahls an der Gemeindefaße.

Acht, 19. Sept. Die Ehefrau des Bahnarbeiters Jakob Brigg,
war mit dem Kochen des Mittagessens beschäftigt, als durch eine
Ereignis der Küchenherd in Stücke gerissen wurde. Die Frau
wurde am Unterleib und an den Beinen schwer verletzt. Die Er-
regung fand statt nachdem die Frau gerade Kohlen aufgelegt hatte,
unter denen sich Sprengkörper befanden. Unter den Sprengstoffen
befanden sich auch solche von Handgranaten. Ein Sprengstück war
mit Nr. 366 gezeichnet.

Konstanz, 18. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete
sich gestern morgen auf dem Geyerplatz. Dort hatte das Jäger-
battillon eine Gefechtsübung. Die Parteien lagen sich gegenüber
und beschossen sich mit Platzpatronen. Aus dem Gewehr eines
Serpenten trafen plötzlich scharfe Schüsse, die leider zwei An-
gehörige des Battillons verwundeten. Der eine, Wendelin Peter,
erhielt einen Schuß quer durch die linke Hand und dem anderen
wurde der linke Oberarm und der rechte Oberarm durchschossen.

Der unglückliche Schütze, ein Sergeant, der im 6. Jahre dient,
wurde sofort in Untersuchungshaft genommen und die kriegsge-
richtliche Untersuchung wird nähere Aufklärung geben.

Manheim, 18. Sept. Die am Montag früh hier angekommenen
ersten deutschen Kriegsgefangenen wurden heute in ihre 190-
mat entlassen. Ganz neu und gut gekleidet, jungen sie mit ihren
Habseligkeiten in gehobener Stimmung nach dem Bahnhof, um
mit der Bahn zu ihren Angehörigen zu eilen. Für den ihnen ge-
wordenen Empfang sprachen sie vorher durch die Presse den
wärmsten Dank an die Bevölkerung aus.

Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 18. Sept. Dem Vernehmen nach wird
Staatspräsident Blos, dessen Gesundheitszustand sich wieder
gebessert hat, mit Beginn der Landtags-Sitzungen die Staats-
geschäfte wieder aufzunehmen. Dagegen läßt das Verfallen
des Justizministers Dr. von Kiene immer noch zu wünschen
übrig.

Karlsruhe, 19. Sept. Zum Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt wurde heute mit 91 gültigen Stimmen der
bisherige Mannheimer Bürgermeister Dr. Julius Winter
gewählt. Ein weißer Zettel wurde abgegeben.

Baden-Baden, 19. Sept. Die elisäische Presse meldet
die zwangsweise Vereiung von 700 klassischen Oberlehrern
höherer Schulen in das Innere Frankreichs. In den be-
troffenen Kreisen herrscht große Erbitterung.

Mainz, 20. Sept. Die Franzosen erklären, die wach-
sende Notwendigkeit der Landwirte bei der Ablieferung von
Getreide und Kartoffeln an den Kommunaloerband als
offenen Widerstand gegen die Besatzungstruppen behandeln
zu wollen.

München, 19. Sept. Zu dem Vorwurf einiger
Blätter, daß die bayerische Regierung gegenüber den politi-
schen Gefangenen schwächliche Rücksicht walten lasse, wird
amtlich gemeldet, daß die Justizverwaltung sofort die
energischsten Schritte getan hat, um die Verhältnisse im
Stadelheimer Gefängnis zu untersuchen und schnellste Ab-
hilfe zu schaffen. — Wie die Blätter melden, wurde der
Meister Lindner, der nach seinem Attentat auf den früheren
Minister Auer nach Wien geschickt war, den bayerischen
Behörden ausgeliefert. — Die Behandlung gegen den
Grafen Arco wegen Nordes an dem ehemaligen Minister-
präsidenten Löner wird im Laufe des Oktober stattfinden,
da nach ärztlichem Gutachten Arco bis dahin verhandlungs-
fähig sein dürfte.

Gießen, 20. Sept. Hier legten die Reichswehrtruppen feier-
lich Protest dagegen ein, daß die Unabhängigen die Stadiver-
ordnungen gezuogen hätten, einen Beschluß auf Beschaffung von
Waffen zu Sicherheitszwecken für möglich zu erklären.

Leipzig, 20. Sept. Zu schweren Ausschreitungen gegen zwei
Grenzwärter kam es gestern auf dem Westplatz. Die Würger
wurden von einigen Zivilisten mit Schimpfreden belegt und, als sie
sich zur Wehr legten, zu Boden geworfen. Einem Schutzmann
 gelang es, die Welden nach der Polizei in Sicherheit zu bringen.
Inzwischen waren zwei andere Würger ebenfalls von der wütenden
Menge vergewaltigt und einer von ihnen ins Wasser geworfen
worden.

Berlin, 19. Sept. Wie die „Kundschau“ erzählt, wird Präsident
Fehrenbach die nächste Sitzung der Nationalversammlung für den
30. September nach Berlin einberufen.

Berlin, 19. Sept. In der preussischen Landesversammlung ist
es bei der Beratung der Autonomie der Provinzen zu einem Bruch
zwischen Zentrum und Sozialdemokratie gekommen, infolgedessen
die Beratungen abgebrochen wurden.

Berlin, 20. Sept. In Süddeutschland soll für die Abstim-
mungszeit eine deutsche Polizeitruppe unter Enteneaufsicht ab-
stellt werden. Eine Besetzung durch fremde Truppen kommt nicht in
Frage, solange die Bevölkerung die Ruhe bewahrt.

Berlin, 20. Sept. Aus Paris eingetroffene Nachrichten be-
deuten, daß die Franzosen mit großen Einkäufen in Deutschland
bestimmen, weil Deutschland das einzige Land ist, in dem die fran-
zösische Valuta über Paris steht.

Berlin, 20. Sept. General Gressner verließ gestern Kon-
stantinopel um 22. September wird auch der Rest der Obersten Inves-
tation von dort abgehen.

Berlin, 20. Sept. Reichswehrminister Roeske empfing laut
„Vorwärts“ gestern Vertreter der Berliner Großbetriebe und
führte vor ihnen aus: „Von der oberen Truppenführung kann
ich sagen, daß sie loyal hinter mir steht. Von den höheren Füh-
rern, die ein politisch unteilbares Vertrauen verdienen, ist keine
mehr im Dienst. Das ist in den unteren Führerkräften nur eine
Kanzahl kurzfristiger Heißsporne befindet, die aber her- als mor-
gen losbrausen möchten, ist mir wohl bekannt. Bei der Aufgabe,
aus 24 000 Offiziere 4000 für die Reichswehr auszuwählen,
wurde sehr sorgfältig verfahren. Zu der Gefahr einer Revo-
lution äußerte sich der Minister dahin, daß keiner seiner Heber-
zeugung nach jeder derartige Versuch von vornherein scheitern
müsse an dem entschlossenen Widerstand der großen Mehrheit
des deutschen Volkes.“

Stockholm, 19. Sept. Der „Temp“ veröffentlicht den Text
eines am 2. Okt. oder 1918 abgeschlossenen japanisch-deutschen Ab-
kommens. Er trägt die Unterschrift der deutschen Delegierten
von Rosen und Kennard und der japanischen Delegierten Oshida
(?) und Kato. Dem Abkommen gingen Verhandlungen voraus,
die im Juli 1918 in Stockholm begonnen wurden. Das Blatt
bezeichnet den Text als genau und vollständig.

Rotterdam, 19. Sept. Gestern ist der Dampfer „Albani“
mit 150 deutschen Männern, 39 Frauen und 161 Kindern aus
Australien angekommen. Am 25. ds. Mts. wird ein Transport
deutscher Kriegsgefangener in Stärke von ungefähr 3500 Personen
aus Amerika erwartet.

Paris, 19. Sept. Aus Anlaß der letzten Räterepublik in Bu-
dapest sind bei Ungarn von den Alliierten Schadenersatzansprüche
in Höhe von 3¼ Milliarden Franken angemeldet.

Paris, 19. Sept. Die Übergabe der Friedensbedingungen
an die bulgarische Delegation fand heute Vormittag im Mi-
nisterium des Kriegern statt. Die bulgarische Delegierten haben 20
Tage Zeit, um ihre Bemerkungen vorzubringen.

Rasche Justiz.

München, 19. Sept. Der Minister hat in seiner heutigen
Sitzung beschlossen, von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch
zu machen, und hat die dem Volksschied München gestern gegen
Fritz Seidl, Schlichthofer, Feldner, Wiedl, Bürger und Josef Seidl
erlassenen Todesurteile bestätigt. Das Urteil ist heute nachmittag
um 4 Uhr im Strafvollstreckungsgefängnis Stadelheim ohne Zwei-
schlenfall vollzogen worden.

Kohlenlieferungen an Frankreich über die Verpflichtungen hinaus.

Eisen, 20. Sept. Mit den Franzosen ist ein vorläufiges Ab-
kommen auf monatlich 500 000 Tonnen Ruhrkohlen getroffen
worden. Das Kohlenkontingent liefert die Kohlen aus dem West-
wege nach Rotterdam, wo Umladung in Seeschiffe erfolgt. Zu
Grunde gelegt ist den Lieferungen der Auslandspreis des Koh-
lenkontingents. Das Abkommen ist unabhängig von den im Fran-
zosen nach nicht ratifiziert worden ist.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt zu der Nachrich-
Die Kohlennot in Deutschland ist so groß, daß Kohlenlieferun-
gen außerhalb des Friedensvertrags als ein Ding der Unmöglichkeit
zeit bezeichnend werden müssen. Die Nachricht würde an Wohl-
fährlichkeit gemindert, wenn es sich etwa um Kohlenlieferungen
handelte, die uns auf unsere vertragsmäßigen Verpflichtungen an
gerechnet werden.

Belgische Kolonialgrenzen.

Rotterdam, 19. Sept. Aus einer vom „Nieuwe Rotterdam-
sehen Courant“ gemeldeten Anfrage, an den belgischen Kolonial-
minister gerichtet, geht hervor, daß ein belgischer Beamter
Kongo von einer Rundreise im Innern des Landes zwecks Auf-
treibung von Steuern ungefähr 100 Steuerpflichtige, die er als
„Jagdwild“ nannte, als Gefangene mitbrachte. Das Gefangen
in das er die Eingeborenen herrte, war so klein, daß bis zum
nächsten Morgen 40 der Gefangenen den Ersttötungstod fanden.
Dem Beamten ist nichts geblieben. (Deutschland aber beschuldigt
man der Barbarei in der Kolonisation. Schriftl.)

Demobilisierung betr. Uebertenerungsstütze für Kolonial-
Verfugung des Arbeitsministeriums (Staatskommissars für Kolonial-
arbeiten).

Som 12. September 1919.

Die Höhe der zu öffentlichen Kolonialarbeiten gezeigten
Uebertenerungsstütze richtet sich auf Grund der Verfügungen
des Arbeitsministeriums vom 25. Februar 1919 (Staatsanzeiger
Nr. 48) und vom 19. Mai 1919 (Staatsanzeiger Nr. 114) nach
den tatsächlichen Aufwendungen.

Nach neueren Verfügungen des Reichsfinanzministeriums vom
4. und 21. Juli ds. Js. ist eine wesentliche Aenderung über
eingetreten. Auf Grund dieser Verfügungen wird im Höchstfalle
die gestufte und im Feststellungsbescheid errechnete Summe der
Uebertenerungsstütze bezahlt werden. In allen die Gewährung
von Uebertenerungsstützen aussprechenden Feststellungsbeschei-
den und in allen Verfügungen, durch die die Frist für die Ge-
währung der Uebertenerungsstütze verlängert wird, muß des-
halb der Vorschlag aufgenommen werden, daß der im Fest-
stellungsbescheid angegebene Zuschuß nicht überschritten werden
darf, das heißt, daß er als Höchstsumme zu betrachten ist und
daß höhere Beträge als der im Feststellungsbescheid zugesagte Zu-
schuß auch dann nicht gewährt werden, wenn die tatsächlichen
Kosten sich höher als veranschlagt herausstellen. Der im Fest-
stellungsbescheid festgestellte Zuschuß ist also eine feste Summe.
Die nur dann nicht voll bezahlt, sondern entsprechend gekürzt wird,
wenn die Mängel der tatsächlich geleisteten Arbeiten hinterher
bei der Veranschlagung im Feststellungsbescheid zu Grunde ge-
legten Mengen zurückbleiben oder wenn Ersparnisse gegenüber
dem Kostenschlag eintreten. Dabei dürfen der Berechnung der
Zuschüsse höhere Ausführungskosten als nach dem Stand der
Bereise vom 15. Juli 1919 nicht zu Grunde gelegt werden.
Steht sich heraus, daß der für eine Arbeit zu zahlende Zuschuß
starkem Mißverhältnis zum Umfang der geleisteten Arbeit liegt,
so kann nur ein entsprechend gekürzter Betrag als Uebertenerungs-
stütze und als Zuschuß gewährt werden.

Der oben genannte Vorbehalt, sowie die Bestimmung einer
Höchstsumme hat aber für die Berechnung des Zuschusses für die
Arbeiten, die im Rahmen der Verfügungen des Arbeits-
ministeriums ausgeführt werden, keine rückwirkende Kraft, in-
soweit die Grundzüge jener Verfügungen maßgebend
höhere Regelung bleibt für den Einzelfall vorbehalten.

Rach den vom Arbeitsministerium gemachten Wahrnehmungen
werden die Kolonialarbeiten vielfach noch als Unternehmen be-
trachtet, die im öffentlichen Mitleid die Erwerbslosen beschäf-
tigen sollen, ohne daß erstliche Arbeit dabei geleistet zu werden
brauche. Diese Auffassung ist eine durchaus irrig; es muß von
jeden Arbeitsleistung und Beschaffung ein angemessenes Ver-
hältnis bestehen. Inwieweit diese Voraussetzung nicht zutrifft, be-
hält sich das Arbeitsministerium vor, im Einzelfall anzuzuerken-
nen, daß der in Aussicht gestellte Zuschuß nicht ausgezahlt wird.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß durch Kolonialarbeiten
der Landwirtschaft Arbeitsträfte nicht entzogen werden dürfen,
wenn die bei einer Kolonialarbeit gezahlten Löhne der Land-
wirtschaft die Erlangung geeigneter Kräfte zu angemessenen Be-
scheidungen unmöglich macht, behält sich das Arbeitsmini-
sterium vor, der betreffenden Kolonialarbeit die weitere Zustuh-
fähigkeit zu verweigern.

Bei dem Arbeitsministerium liegen noch eine große Anzahl
von Besuchen um Uebertenerungsstütze für Kolonialarbeiten
vor, auf welche ein Feststellungsbescheid bis jetzt nicht ergangen
ist. In Hinblick auf die Beschränkung der zur Unterbringung in
Kolonialarbeiten verfügbaren staatlichen Mittel werden die in
sich nicht beschiedenen Antragsteller voraussichtlich nur noch in
Ausnahmefällen einen zuzugewandten Beschcheid erhalten können. In
besondere gilt dies für verspätet eingereichte Anträge (zu post-
Ziffer 12 der Verfügung vom 23. Februar 1919 und Ziffer 13
letzter Absatz der Verfügung vom 17. Juni 1919).

Berlin, 19. Sept. Gestern ist der Dampfer „Albani“
mit 150 deutschen Männern, 39 Frauen und 161 Kindern aus
Australien angekommen. Am 25. ds. Mts. wird ein Transport
deutscher Kriegsgefangener in Stärke von ungefähr 3500 Personen
aus Amerika erwartet.

Paris, 19. Sept. Aus Anlaß der letzten Räterepublik in Bu-
dapest sind bei Ungarn von den Alliierten Schadenersatzansprüche
in Höhe von 3¼ Milliarden Franken angemeldet.

Paris, 19. Sept. Die Übergabe der Friedensbedingungen
an die bulgarische Delegation fand heute Vormittag im Mi-
nisterium des Kriegern statt. Die bulgarische Delegierten haben 20
Tage Zeit, um ihre Bemerkungen vorzubringen.

Rasche Justiz.

München, 19. Sept. Der Minister hat in seiner heutigen
Sitzung beschlossen, von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch
zu machen, und hat die dem Volksschied München gestern gegen
Fritz Seidl, Schlichthofer, Feldner, Wiedl, Bürger und Josef Seidl
erlassenen Todesurteile bestätigt. Das Urteil ist heute nachmittag
um 4 Uhr im Strafvollstreckungsgefängnis Stadelheim ohne Zwei-
schlenfall vollzogen worden.

Kohlenlieferungen an Frankreich über die Verpflichtungen hinaus.



Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
sowie einzelne Räder in nur besser Ausführung
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
empfehlen

Wilhelm Broß, Pforzheim.
Ecke Ferrner- u. Baumstr. 17.

Willkommen-Plakate

find vorrätig in der
C. Wech'schen Buchdruckerei,
Inh. D. Strom.

Oberamt Neuenbürg.
Ergebnis der ordentlichen Ziegenbockschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahr 1919.

Kaufende Nummer	Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl der zur Zucht verwendeten Ziegen			Zahl der Ziegenböcke			
		bei reiblichen Schlägen	bei weichen Schlägen	anderer Schläge und Kreuzungen	bei reiblichen hornlosen Schlägen	bei weichen hornlosen Schlägen	bei reiblichen hornigen Schlägen	bei weichen hornigen Schlägen
1.	Neuenbürg	45	50	—	—	—	2	—
2.	Arnbach	—	57	—	—	—	1	—
3.	Birkenfeld	138	139	—	2	—	2	—
4.	Galmbach	40	78	—	1	—	2	—
5.	Gonweiler	58	54	—	—	1	—	1
6.	Dobel	15	30	—	1	—	—	—
7.	Feldreunach	13	40	—	—	—	1	—
8.	Gräfenhausen-Oberhausen	34	50	—	1	—	—	—
9.	Herrenalb	44	50	—	1	—	1	—
10.	Loffenau	45	50	—	—	—	1	—
11.	Ottenhausen	38	60	—	1	—	1	—
12.	Schwann	30	50	—	—	—	2	—
13.	Wibbad	48	60	—	3	—	—	—
14.	Sprollenhäus	38	50	—	—	—	2	—
		586	816	—	10	1	15	1

Sämtliche Ziegenböcke stehen im Eigentum von Gemeindebockhaltern (Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gef.)
Den 10. September 1919. Oberamtmann Bullinger.

Oberamt Neuenbürg.
Ergebnis der ordentlichen Eberschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahr 1919.

Nr.	Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl der zur Zucht verwendeten Muttereschweine	Zahl der Eber
1.	Arnbach	15	1
2.	Feldreunach	7	1
3.	Birnzweiler	12	1
4.	Gräfenhausen mit Oberhausen	96	4
5.	Loffenau	5	1
6.	Neufah	7	1
7.	Unterniebelbach	21	1
8.	Ottenhausen	37	2
9.	Schwann	18	1
		218	13

Sämtliche Muttereschweine und Eber gehören zum Schlag des vorerwähnten Landtschweins.
Es haben sämtliche Eber Zulassungsscheine erhalten und stehen im Eigentum von Gemeinde-Eberhaltern.
Den 10. Sept. 1919. Oberamtmann Bullinger.

Oberamt Neuenbürg.
Anzeige von Hauschlachtschweinen.

1. Auf Grund einer Anordnung der Reichsfleischstelle ist die Fleischverordnungsstelle für Württemberg und Hohenzollern folgendes bestimmt:
Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Zahl der in seinem Besitz befindlichen, zur Selbstversorgung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der eigentlichen Hauschlachtungsperiode vom 20. September 1919 bis 2. Februar 1920 in Aussicht genommen ist, bis spätestens 2. September beim Ortsvorsteher anzumelden.
Nach dem 22. September 1919 zur Selbstversorgung angehaltene Schweine sind sofort spätestens aber 3 Monate vor der Schlachtung dem Ortsvorsteher anzumelden.
Die Voraussetzungen der Genehmigung der Hauschlachtung (§ 16 der Verfügung des Ministeriums des Innern über die Regelung des Fleischverkehrs vom 10. November 1917) werden durch diese Vorschrift nicht berührt. Die Schweine müssen also mindestens 3 Monate in der eigenen Hauschlachtung gehalten werden sein, bevor sie geschlachtet werden dürfen.
Im Versäumnis der Anmeldepflicht wird die Genehmigung zur Hauschlachtung voraussichtlich nicht erteilt werden.
2. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, vorstehende Anordnung alsbald ortsfählich bekannt zu machen, die Anmeldungen vorschriftsmäßig entgegenzunehmen, zusammenzustellen und das Ergebnis bis längstens 25. Sept. 1919 dem Oberamt vorzulegen.
Den 18. September 1919. Bullinger.

Neuenbürg.
Bin unter
Nummer 98
an das hiesige Telefonnetz angeschlossen.
Hermann Fischer, Flaschnerstr.
Wilhelmshöhe.

Arnbach.
Schuhwaren
fab eingetroffen und sind solche wieder in allen Größen zu haben bei
E. Hermann.

Neuenbürg.
Auf dem Wege von Gärtner Kraubner bis zur Turnhalle gingen Freitag um halb ein Uhr
100 Mark verloren.
Abgegeben gegen gute Belohnung in der Enstältergeschäftsstelle.

Neuenbürg.
Drei gute
Herde
sowie einen
Regulierofen
hat zu verkaufen
Christian Koch,
Ofengeschäft.

Neuenbürg.
Kleinen Posten
Heu
hat zu verkaufen
Ronast, Gräfenhausersteige.

Tüchtiges, solides
Alleinmädchen
bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort oder später gesucht
Gg. Landstittel, Ortsrichter, Mannheim.
Zum 1. Oktober suchen wir ein
Saalmädchen
und zwei
Küchenmädchen.
Verwaltung der Volkshilfe, Charlottenhöhe Post Galmbach a. G.

Birkenfeld.
Ein junger
Mann
mit schöner Handschrift findet auf unserem Kontor Stellung. Ausführliche schriftliche Offerten an
Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Nebenverdienst.
Guteingeführte Lebensversicherung mit Nebenbranchen hat ihre
Hauptagentur
mit großem Inkasso an gew. Herrn, der sich auch um Neuabschlüsse bewirbt, zu vergeben. Evtl. auch feste Anstellung. Off. u. S. T. 5252 an die Haasenstein u. Vogler A. G., Stuttgart.

Jagdgewehr
(Doppelflinte oder Drilling) suche sofort zu kaufen und erbitte Angebote mit Preis unter D 1 an die Enstältergeschäftsstelle.

Frauen
verwenden bei Beschwerden und Sitzungen nur
Wollers Tropfen
Flasche 10 Mark direkter Postversand.
Mit Rath Sanitätsgeschäft „Medico“ Nürnberg, Karolinenstr. 47.

Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Neuenbürg.
Angebot an Rohrsteifen.
Wir haben auf unserem Lager bei Schuhmachermeister Scheuerle hier eine größere Partie
instandgesetzte Infanterie- und Kavalleriestiefel
vorrätig, die zu mäßigen Preisen an Angehörige der minderbemittelten Bevölkerung abgegeben werden.
Personen, die Bedarf haben, können je 1 Paar nach Wahl bei Schuhmachermeister Scheuerle direkt einkaufen.
Den 18. September 1919. Oberamtspfleger Kähler.

Gemeinde Dennaich.
Nadelstammholz-
Berkauf
am Samstag, den 27. Sept. ds. Js.,
vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathaus im öffentlichen Auktionshaus aus Abt. Rufenloch bei der (Pflanzschule) des Gemeindevorstandes:
319 Stück mit Jm.: 163 I., 208 II., 95 III., 12 IV. Klasse;
Sägholz: 10 I., 9 II., 5 III. Klasse.
Losverzeichnis vermittelt das Schultheißenamt. Die Abfuhr ist günstig.
Den 19. Sept. 1919. Gemeinderat.

Gräfenhausen, 20. Sept. 1919.
Todes-Anzeige.
Verwandten Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute morgen 1/8 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Christian Krämer, Bauer,
im Alter von nicht ganz 79 Jahren, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Rittmann mit Frau, geb. Krämer
Wilh. Wolfinger mit Frau, geb. Krämer,
zum „Ochsen“
Friz Krämer mit Frau und Kindern.
Beerdigung Montag, 22. Sept., nachmittags 3 Uhr.

Eugen Braunwart Nachf., Neuenbürg.
Moderne Salonuhren
und **Freischwinger**
von 70 bis 200 Mark.
Taschenuhren u. Wecker
in jeder Preislage.
Zigaretten-Etuis, Gold- und Silberwaren in reicher Auswahl.
Alpaka- & Gebestede.
Großes Lager optischer Artikel, als Brillen, Fingerringe, Reliquien, Fieberthermometer.

Jedes Quantum
Brennzwetschgen
kauft
Schmidt & Großkopf, Neuenbürg.

Bettstätten
Belohnung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.
Verkaufhaus Bavaria,
München 143, Rindfleischstr. 11
Arnbach.
Verkaufe ein schönes
Mutterschaf
mit einem Jungen sowie ein
Läuserchwein.
Emilie Bucher, Witwe.

Nach Amerika
und anderen Ländern. Junge Leute a. Berufsklassen, die gerne zur See fahren möchten, erhalten auf beliebige Anfragen Auskunft in seem. Angelegenheiten durch das **Seemannische Anstaltsbüro, Weiz i. B.**
Oberniebelbach.
Einen Wurf schöne, reife
Milchschweine
hat zu verkaufen
Marie Waldner, Witwe.

Amstliche Kurse
mitgeteilt von der Bankfirma **Boer & Stend, Karlsruhe i. B.**

5	Prey, Kriegsanleihe	77 1/2	Allgem. Gl. Rkt.	108 1/2
4	Bad. Eisen. Anl.	91	Paletfabrik	115
3 1/2	do. cond.	91 1/2	Roeb. Lloyd Rkt.	116
4	Bayer. Anl.	77 1/2	Böhm. Rkt.	189 1/2
4	Württemberg.	89 1/2	Bad. Anl. u. Soda Rkt.	433
			Deutsche Rkt.-Rkt.	222

Devisen Schweiz 100 Francs = M. 492
Dolland 100 Gulden = M. 1020

Gesundheitschub
im besten Sinne des Begriffs ist die Behandlung mit dem erprobten **Wohlmut'schen elektro-galvanischen Hellapparat**, denn der elektro-galvan. jarre Strom wird dem Körper in einer Weise zugeführt, daß Krankheiten nicht auskommen und vorhandene Hebel aller Art beseitigt werden. — Davon haben sich bis heute **10 000 Familien** überzeugt. Tun Sie es auch, indem Sie sich Druck-schalten lassen oder den Apparat ohne jeden Kunstzwang besichtigen.
G. Wohlmut & Co.
Fabrik electro-galv. Hellapparate,
Konstanz, Kreuzlingerstraße.
Alleinvertrieb:
Theo Glauner,
Freudenstadt.

4-6 Zimmer-Wohnung
(evtl. kleines Häuschen mit Garten) unmobliert, von einzelner Dame für dauernd alsbald
zu mieten gesucht.
Angebote unter A. B. an die Geschäftsstelle des Enstälter.

Unter-Niebelbach.
An anständiges junges Ehepaar eine helle
2-Zimmerwohnung
zu vermieten, 1/2 Stunde von der Bahn entfernt.
Auch habe ich eine gute-haltene
Weinstände
zu verkaufen
Frau Kaufmann Weber.

Heimarbeiter
auf Doublet-Ohringe können beständig beschäftigt werden.
Angebote unter Nr. 23 an die Enstältergeschäftsstelle er-beten.



Neuenbürg.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, sich an dem nächsten Sonntag, den 21. September stattfindenden

Blumentag

zu Gunsten unserer Kriegsgefangenen zahlreich zu beteiligen. Nach dem Vormittagsgottesdienst und nachmittags von 4 Uhr ab werden auf dem Marktplatz, bezw. bei schlechtem Wetter in den Gasthöfen zum „Bären“ und zur „Sonne“

Vorträge der Feuerwehrkapelle mit gefanglichen und anderen Darbietungen der hiesigen Vereine

abwecheln. Die Blumenverkäuferinnen werden auf freundliches Entgegenkommen rechnen dürfen. Verkaufspreis für eine Blume nicht unter 20 Pfg. Gartenbesitzer werden gebeten, ihren Flor den Blumenverkäuferinnen zum beabsichtigten Zweck unentgeltlich zu überlassen oder am Sonntag, vormittags von 9-10 Uhr im Säulensaal des Schulhauses abzugeben.

Familien-Abend des Mädchenbunds

an. Der Reinerlös dabei ist ebenfalls für unsere Kriegsgefangenen bestimmt. Auch hierzu ist jedermann eingeladen.

Im Auftrag:

Rektor Bollmer. Frau Klara Schnepf. Stadtschultheiß Knodel.

Herrenalb, 19. Sept. 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

Friedrich Kull,

Schreinermeister,

sowie für den Gesang der Schwestern und des Schülerchors und allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die Gattin Luise Kull.
Die Söhne Herm. Kull,
Karl Kull.



Robacko

D.R.G.M.

der neue Wasserhahnen

ist eingetroffen. Unerreicht in Einfachheit und Haltbarkeit.

Aus bestem Messing hergestellt.
: Reparaturen ausgeschlossen. :

Alleiniger Vertreter:

Friedr. Höhn, Schlosserei u. Installationsgeschäft.

Vertreter gesucht.

Großer Ernte-Tanz

am Sonntag, den 21. September, in Schwann „Neuer Hirsch“.

Anfang 3 Uhr.

„Immergrün“ Dillstein.

Sonntag

Tanzausflug nach Bielesberg

in das Gasthaus zum „Rögle“, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Heute Samstag Abend 8 Uhr im Säulensaal

Lieder-Abend

des

Kromer-Sextetts vom Landestheater Stuttgart

unter persönlicher Leitung des Volksliedkomponisten Karl Kromer. („Nach der Heimat möcht ich wieder“, „Wir sitzen unter Apfelbäum“.)

Eintrittskarten zu Mk. 3.30 und Mk. 1.70 einschl. Steuer sind im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle des Gastwärtlers ab Samstag und an der Abendkasse zu haben.

Neuenbürg.

Getragene

Herren- und Damenhüte

in Filz, Velour, Samt und Plüsch werden nach der neuesten Mode umgeformt und gefärbt.

Lieferzeit 8-14 Tage.

Maria Barth, Modes.

Einzug von Forderungen jeder Art

durch Inkassogeschäft Wolfinger in Neuenbürg.

Dr. Paulus,

Spezialarzt für innere u. Nervenkrankheiten, Pforzheim, Westliche 11 zurück.

Sprechstunden 8-10, 12-1, 3-5 Uhr.

Dr. med. Fritz Rosenfeld

Arzt für innere Krankheiten, besonders für Lungen- und Herzleiden zurückgekehrt.

STUTTGART, Augustenstr. 4. Fernsprecher 2638. Röntgenuntersuchungen. - Samstag und Sonntag keine Sprechstunde.

Vom Baume der Erkenntnis

von Hans Alexander.

Inhalt:

Von der Liebe. Sexuelle Aufklärung. Das Schamgefühl. Verlust der Jungfräulichkeit. Geschlechtliche Unkeuschheit. Enttötung, Verhütung, Heilung von Geschlechtskrankheiten. Ausbleiben der Menstruation. Eheliche und unehel. Wäuter. Freie Liebe und wilde Ehe. Die Hochzeitsnacht. Regeln für den ehelichen Geschlechtsverkehr. Einschränkung des Kindersegen. Antizipation zwischen Ehe- und Bräutleuten. Gibt es platonsche Freundschaft zwischen Mann und Weib?

Inhalt zum Teil verboten gemessen. wieder frei gegeben.

Vor und in der Ehe!

Verlobten und Eheleuten bietet das Buch:

„Vom Baume der Erkenntnis“ von Hans Alexander eine fülle sexueller Aufklärung.

Unwissenheit ist die Ursache fast aller Frauen- und Geschlechtskrankheiten.

Preis brosch. M. 4.50, gebd. M. 6.- vorstrei gegen Voreinsendung (an Treppenteil-adressen und postlag. nur gegen Voreinsendung) direkt vom Verlag:

W. Härtel & Co. Leipzig, Nürnbergerstr. 19-78. Nachnahme 50 Pfg. mehr.

Statt Karten.

Liesel Jäck

Karl Faass

Verlobte

Conweiler September 1919.

Lina Feuerstein

Martin Hoyler

Verlobte

Lonsen bei Ulm

Rodersbach i. R.

Herrnald, Geislingen a. Stg.

September 1919.

I. Fußballklub 08 Birkenfeld

E. V.

(Sportplatz bei der „Sonne“.)

Sonntag, den 21. Sept., nachm. 3 Uhr

Eröffnungsspiel Klasse A.

I. F.-Cl. Birkenfeld I. M. (Meisterklasse B)

F.-B. 1905 Göppingen I. (Meisterklasse A).

Der Spielausschuß.

NB. Nach dem Spiel gemittl. Beisammensein mit Tanz im Gasthof z. „Sch. Aussicht“. Der Vorstand.

Neuenbürg.

Bodenöl

hat zu verkaufen

E. Mann.

Neuenbürg.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Sofa,

unter zwei die Wahl, billig zu verkaufen

Emil Koch, Gräfenhauserstr. 2.

Neuenbürg.

Schöne, junge

Hasen

sind zu verkaufen

alte Pforzstr. 388, 3. Stock.

Birkenfeld.

Hilfsarbeiter

zur Bedienung der Waschmaschinen wird gesucht

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Turnverein Neuenbürg

Sonntag morgen 8 Uhr erscheinen sämtliche Spieler in der Turnhalle zwecks Besprechung.

Der Turnv.

Fussball-Verein

Neuenbürg.

Heute Abend 8 Uhr Spielersitzung der 1. u. 2. Mannschaft in der Turnhalle.

Der Vorstand

Schönberg.

Zimmer- und

Hausmädchen

gesucht. Zeugnisabgabe einreichen.

Neue Heilanstalt

Gottesdienst

in Neuenbürg

am 14. S. u. Dr., den 21. Sept. 9 1/2 Uhr (Zoh. 4. 1. 14) Predigt (Stadtw. 14) Christenlehre 11. 11. für d. E.

Wittmooschabend 8 U. Bibelstunde Samstag Abend 6 Uhr Sonntagpredigt und Beichte die Abendmahlsgäste des 21. September. Telan 11

